

Gedr. Erhard, Reg. Westf. Cod. n. 575. — Gemeint ist wohl Bodo, der zweite Sohn des älteren Edelherrs Bodo von Homburg. Widefind war Abt von Corvey 1189—1205.

Nr. 35. 1203.

Bodo von Homburg ist unter den Schiedsleuten (arbitri), welche Abt Widefind von Corvey dem Bischof Bernhard III. von Paderborn stellte, als sie sich dahin einigten, die Burg Desenberg solle auf gemeinsame Kosten zerstört werden. Die Schiedsleute des Abts waren: Bodo von Hoenbore, Hermann Bercule, Konrad von Amelungeßen, Raveno von Otberche, Ludolf der Burggraf, Arnold von Porta und Heinrich von Lutmersen. Act. a^o. incarn. Dom. 1203, indict. VI; pontificatus Bernhardi a^o. 3.

Gedr. Wilmans, Westf. UB. IV, n. 10.

Nr. 36. Zwischen 1206 und 1212.

Abt Thetmar von Corvey bekundet, daß Herr Bodo von Homburg und seine Brüder eine curtis zu Kemnade (in Caminatis), die sie von Corvey zu Lehn gehabt, ihrem Bruder Conrad, Propst des Klosters Kemnade, für 40 Mark verkauft und an Corvey resignirt haben.

Gedr. Wilmans, Westf. UB. IV, n. 19.

Nr. 37. Um 1210, Mai 15.

Idibus Maj. obiit Henricus juvenis de Homborg, qui dedit coenobio nostro marcam dimidiam annuatim.

Gedr. aus dem Amelungsb. Nekrol. in Zeitschr. f. NS. 1877, 29 und Anm. 141.

Nr. 38. Um 1210.

Mortuo Henrico adhuc servo, fratre Bodonis et Bodonis et Johannis, jamdicti fratres pro anima fratris in molendino quod dicitur Honmulen singulis annis solvendam contulerunt dimidiam marcam.

Ungedr. Chronikalische Notiz aus dem Amelungsb. Copialb. I, 4¹. — Die Hohenmühle lag an der Lenne oberhalb Wickensen. Zeitschr. f. NS. 1878, 199.